



Abschluss Keynote: Brandenburg im Jahr 2030

06.12.2022

Prof. Dr. Uta Herbst
Lehrstuhl für Marketing
Universität Potsdam

FachkräfteTag Potsdam
Vielfalt für die Region  

 Mittelbrandenburgische
Sparkasse

PARTNERKREIS
Industrie & Wirtschaft



Projektziele, Forschungsfragen und Vorgehen

- Wie entwickelt sich die Arbeitsmarktsituation im Land Brandenburg bis 2030?
- Wie wird das Thema Neo-Ökologie in Unternehmen jetzt und in Zukunft behandelt?
- Gibt es klare Trends im Punkt IT-Sicherheit im Land Brandenburg?
- Welche Auswirkungen wird die Globalisierung auf brandenburgische Unternehmen haben?
- Wie schätzen die Brandenburger Arbeitnehmenden die Gesundheitsversorgung im Land ein?
- Gibt es Auswirkungen des demografischen Wandels auf Brandenburger Unternehmen – jetzt und in Zukunft?
- Welche Herausforderungen bringt die Digitalisierung für Brandenburger Unternehmen mit sich?



Innerhalb des Projekts wurde die Entwicklung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Trends sowie deren Einflussfaktoren im Land Brandenburg bis 2030 untersucht und entsprechende Handlungsempfehlungen zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit abgeleitet. Das Ziel war die Bewertung von Megatrends hinsichtlich ihrer Relevanz für Brandenburg auf Basis von Experteneinschätzungen (qualitative Befragung im März, 12 Interviews mit Unternehmern und Forschern bei 213 Anfragen) und die anschließende Befragung von brandenburgischen Unternehmen bzgl. vermuteter Trendentwicklungen (quantitative Befragung Juni und Juli).



A. Wirtschaftliche Trends

- Arbeitsmarkt
- Globalisierung
- New Work
- Automatisierung & Digitalisierung
- Neo-Ökologie
- Sicherheit



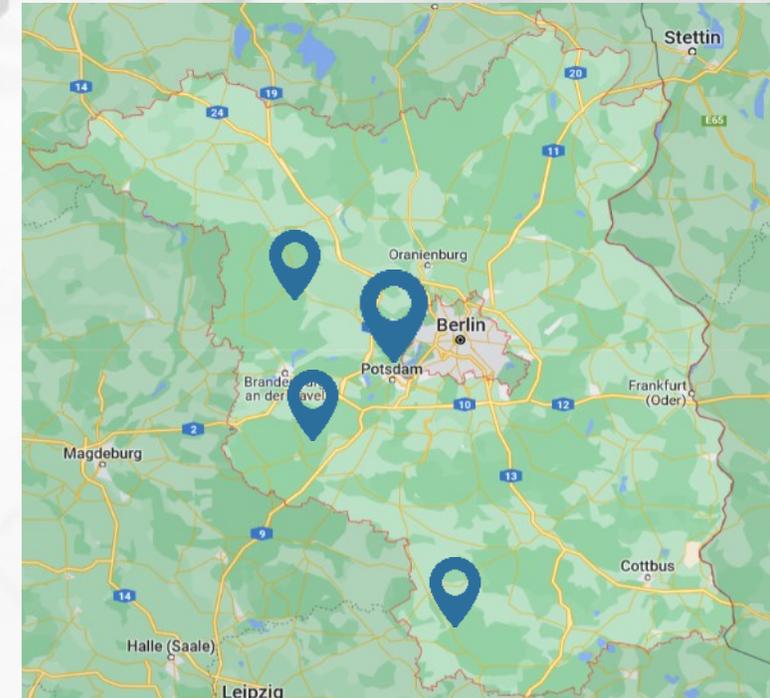
B. Gesellschaftliche Trends

- Gesundheit
- Umweltschutz
- Individualisierung
- Gender Shift
- Silver Society
- Urbanisierung

Wer hat an der Studie teilgenommen?

Branche	Anzahl (n=115)	Geschlecht	Anzahl (n=115)
Dienstleistung und Handwerk	15%	Männlich	42%
Handel	11%	Weiblich	57%
Pharmaindustrie und Gesundheit	9%	Divers	1%
Medien und Marketing	6%	Führungskraft	Anzahl (n=115)
Finanzen, Versicherungen und Immobilien	5%	Ja	37%
Technik und Telekommunikation	5%	Nein	63%
Energie und Umwelt	5%	Unternehmen in Brandenburg ansässig...	Anzahl (n=115)
Gesellschaft	4%	seit < 1 Jahr	2%
Wirtschaft und Politik	4%	seit 1-2 Jahre	2%
Verkehr, Mobilität und Logistik	3%	seit 3-4 Jahre	10%
Internet	3%	seit 5-10 Jahre	18%
Chemie und Rohstoffe	2%	seit 11-15 Jahre	18%
E-Commerce und Versandhandel	2%	seit > 15 Jahre	50%
Bau	2%	Anzahl Mitarbeitende	Anzahl (n=115)
Tourismus und Gastronomie	2%	< 5 Mitarbeiter*innen	9%
Metall und Elektronik	1%	5-10 Mitarbeiter*innen	9%
Sonstiges	21%	11-20 Mitarbeiter*innen	13%
		21-50 Mitarbeiter*innen	24%
		51-100 Mitarbeiter*innen	9%
		> 100 Mitarbeiter*innen	36%

Unternehmenssitz



(36) Potsdam
 (8) Landkreis Havelland
 (5) Landkreis Oberhavel
 (4) Cottbus
 (2) Frankfurt / Oder
 (2) Landkreis Spree-Neiße

(13) Landkreis Potsdam-Mittelmark
 (5) Landkreis Barnim
 (4) Landkreis Oberspreewald-Lausitz
 (3) Brandenburg an der Havel
 (2) Landkreis Märkisch-Oderland
 (1) Landkreis Teltow-Fläming

(8) Landkreis Elbe-Elster
 (5) Landkreis Dahme-Spreewald
 (4) Landkreis Oder-Spree
 (3) Landkreis Ostprignitz-Ruppin
 (2) Landkreis Prignitz
 (1) Landkreis Uckermark

Der Arbeitsmarkt und –platz der Zukunft

Die Prognose für den Arbeitsmarkt der Zukunft fällt nicht sonderlich positiv aus. Es werden weiterhin Bewerbungen und qualifizierte Fachkräfte fehlen, weshalb die Arbeitgeber ihre Unternehmensorganisationen vermehrt umstrukturieren und neue Arbeitsmodelle schaffen werden müssen.

New Work gewinnt zunehmend an Bedeutung. Der Umgang auf Augenhöhe, die berufliche Weiterbildung und Förderung sowie das Miteinander im Unternehmen werden immer wichtiger. Auch eine Verbesserung der Work-Life-Balance wird stetig bedeutsamer. Auch die Gesellschaft befindet sich in einem Umschwung, hin zu mehr Individualisierung und Diversität. Der Arbeitsmarkt muss, vor allem vor dem Hintergrund des erneut bestätigten Fachkräftemangels, an diese Veränderungen anknüpfen.

**Arbeitsmarkt,
New Work,
Individualisierung**



Junge Mitarbeitende kreativ akquirieren



Flexiblere Arbeitsbedingungen anbieten



Mitarbeitende aktiv fördern



Gender Shift unterstützen



Globalisierung und Digitalisierung

Die Globalisierung bringt sowohl Chancen, als auch Risiken mit sich. Während die Mehrheit der Unternehmen positive Auswirkungen hinsichtlich der Wirtschaftsentwicklung erwartet, werden negative Einflüsse auf gesellschaftlicher Ebene befürchtet.

Die zunehmende Digitalisierung verändert die Arbeitsanforderungen an die Mitarbeiter. Ein höherer Leistungs- und Qualitätsanspruch der Kunden, neue Geschäftsmodelle im Kontext der Digitalisierung und Individualisierungsmaßnahmen der Produkt- und Serviceangebote können die Folge sein.



Den Aufschwung nutzen



Deglobalisierung als Trend auf dem Schirm haben

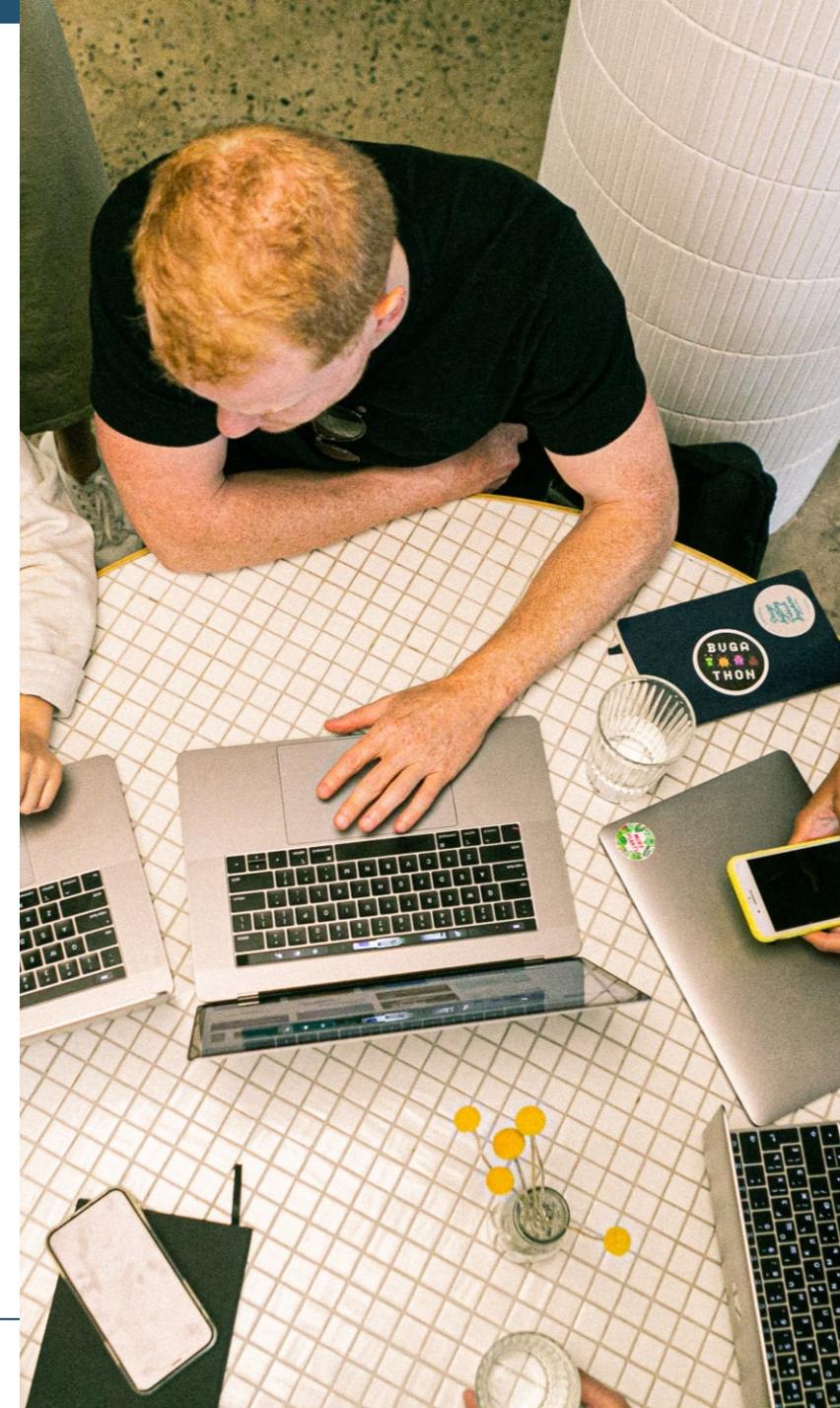


Digitalisierung ausbauen



Mitarbeitende mitnehmen

**Globalisierung,
Digitalisierung**



Neo-Ökologie und Umweltschutz

Das Thema Neo-Ökologie spielt in den Unternehmen eine immer wichtigere Rolle. Der Verzicht auf Einwegprodukte und der Umstieg auf Strom aus nachhaltigen Energiequellen steht bei vielen Unternehmen in den kommenden Jahren auf der Agenda.

Die Zunahme der Nutzung von Energie aus regenerativen Quellen wird zwingend notwendig. Unternehmen haben bereits erste Nachhaltigkeitsmaßnahmen etabliert, die Anforderungen werden jedoch steigen. Die Bevölkerung ist potenziell bereit, zum Schutz der Umwelt nachhaltiger zu leben und Einschränkungen hinzunehmen.

**Neo-Ökologie,
Umweltschutz**



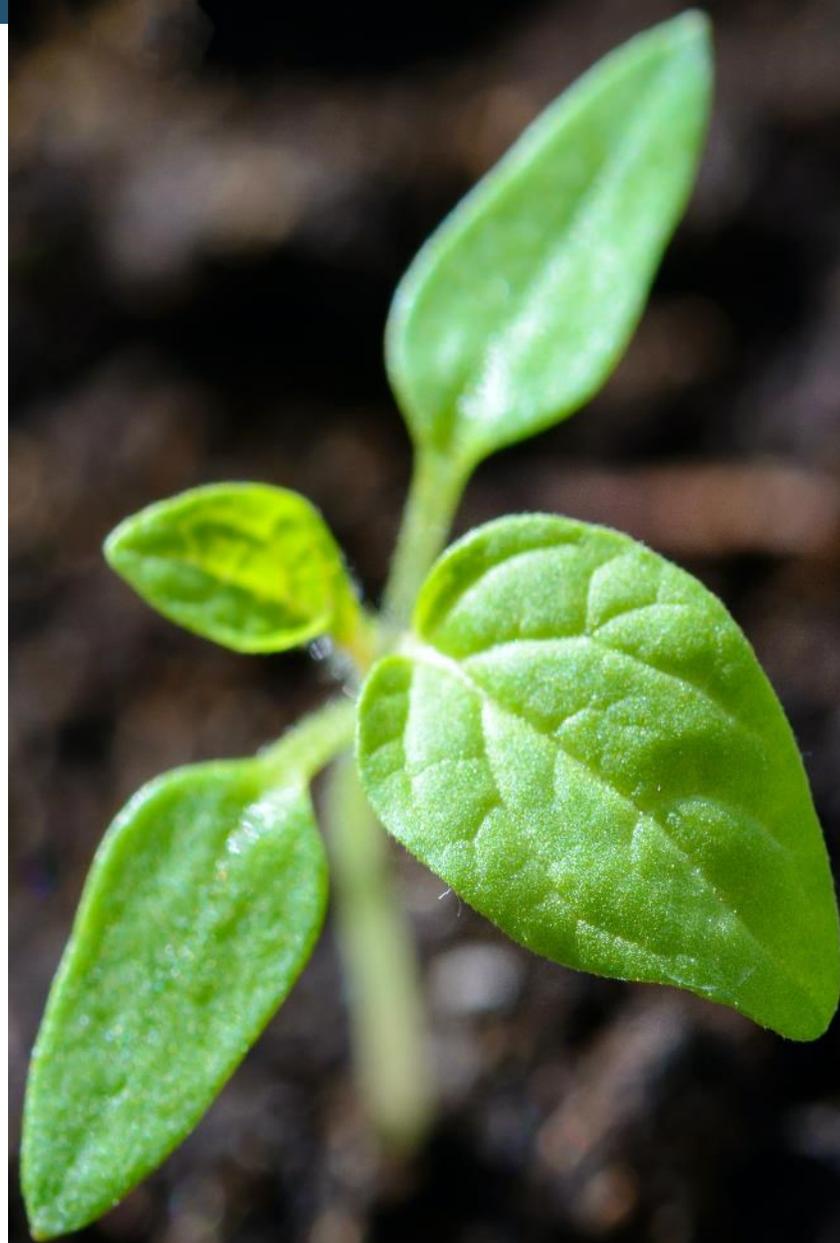
Nachhaltigkeitsanforderungen antizipieren



Mobilität fördern



Ideen generieren



Gesundheit und Silver Society

Das Thema Gesundheit wird immer wichtiger, weswegen sowohl im Beruflichen, als auch im Privaten mehr Gesundheitsangebote gewünscht werden. Die meisten Befragten machen sich Sorgen, dass das Land Brandenburg nicht auf die zukünftigen Anforderungen an das Gesundheitssystem aufgrund der Überalterung der Gesellschaft und aufgrund weiterer gesundheitlicher Themen vorbereitet ist. Hier gibt es Handlungsbedarf.

Gesundheit



Ergonomische Arbeitsplätze schaffen



Sport und Aktivität fördern

Der demografische Wandel nimmt großen Einfluss auf die Entwicklung Brandenburgs. Viele Arbeitnehmende stehen vor dem Renteneintritt, zu wenig Arbeitskräfte kommen nach und die infrastrukturelle sowie gesundheitliche Versorgungslage im Land sind unzureichend.

Silver Society



Aktives Wissensmanagement im Unternehmen betreiben



Altersteilzeitstellen und Betriebsrente schaffen und anbieten



Sicherheit und Urbanisierung

Die Sicherheitsthematik wird vor allem im digitalen Bereich immer wichtiger. Aus diesem Grund plant ein Großteil der Unternehmen den Ausbau von Sicherheitsmaßnahmen. Auch die vermehrte Nutzung von Big Data wird angestrebt.

Sicherheit



Sicherheitsstrategie auf-/ausbauen



Sicherheitsstrategie kommunizieren

Die Urbanisierung Brandenburgs birgt sowohl Chancen, als auch Risiken. Es werden eine zunehmende Landflucht und Ansiedlungen in größere Städte und den Speckgürtel Berlins erwartet. Tendenziell zieht es die Bevölkerung in den Osten, Süden und Westen des Landes.

Urbanisierung



Vorhandene Flächen nutzen



Kleinere Wirtschaftszentren schaffen



Zusammenhang der Studienergebnisse mit den aktuellen schweren Krisen – Handlungsbedarf für die Politik

 Neo-Ökologie	 Sicherheit	 Gesundheit	 Globalisierung
<p style="text-align: center;">Energiekrise</p> <ul style="list-style-type: none"> - Seit Ukrainekrieg enormer Anstieg der Gas- und Strompreise - <i>Knapp 70% der Unternehmen sind für Umstieg auf alternative Energiequellen</i> - <i>61% beziehen bereits Ökostrom oder planen Maßnahmen</i> 	<p style="text-align: center;">Cyberkriminalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Seit Ukrainekrieg vermehrt Cyberangriffe auf staatliche und private Einrichtungen - Einflussnahme Russlands auf Wahlen bereits vorher - <i>76% der Unternehmen besitzen oder planen IT-Sicherheitsstrategie</i> 	<p style="text-align: center;">Corona & Fachkräftemangel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Seit Pandemie ist Thema Gesundheit allgegenwärtig - <i>85% der Befragten sind überzeugt, dass es auch nach der Pandemie nicht an Wichtigkeit verliert</i> - <i>67% der Befragten bewerten die (fach-)ärztliche Versorgungslage in ihrer Region als unzureichend</i> 	<p style="text-align: center;">Lieferengpässe & Deglobalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unternehmen seit Corona-Pandemie stark von Lieferengpässen betroffen - Durch Ukrainekrieg noch einmal drastisch verschärft - Geopolitische Gefahren - <i>25% der Unternehmen nehmen Trend zur Deglobalisierung wahr</i>
<p>Dringender Handlungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Unterstützung beim Umstieg auf erneuerbare Energien → Versorgungssicherheit → Sozialverträglichkeit 	<p>Dringender Handlungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Unterstützung bei Einführung von IT-Sicherheitssystemen → Öffentliche Aufklärung über Gefahren und mögliche Sicherheitslücken 	<p>Dringender Handlungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> → In Hausarzt und Pflegeheime investieren (Energiekrise) → Pflegeberufe dringend attraktiver machen (Vorstoß) 	<p>Dringender Handlungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Neue Lieferketten ermöglichen → Regionalen Handel und Anbau stark subventionieren

Wir hoffen, dass wir Ihnen spannende Einblicke in die Entwicklung Brandenburgs bis 2030 geben konnten!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Haben Sie Fragen oder Anmerkungen?

Kontakt



Prof. Dr. Uta Herbst
Lehrstuhl für Marketing
Universität Potsdam
Telefon: +49 331 / 977 3857
Email: uta_herbst@uni-potsdam.de



Magdalena Kasberger, M.Sc.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Universität Potsdam
Telefon: +49 331 / 977 362031
Email: magdalena.kasberger@uni-potsdam.de